



Roter Rabe

Frank Goldammer

[Download now](#)

[Read Online](#) 

Roter Rabe

Frank Goldammer

Roter Rabe Frank Goldammer
Spion im eigenen Land

Im Spätsommer 1951 kehrt Oberkommissar Heller mit seiner Familie aus dem staatlich genehmigten Ostseerurlaub nach Dresden zurück. Für seine Frau Karin geht die Fahrt gleich weiter, denn sie hat überraschend die Reiseerlaubnis in den Westen zu Sohn Erwin erhalten. Heller ist besorgt. Doch sein neuer Fall lässt ihm keine Zeit zum Grübeln: Zwei unter Spionageverdacht stehende Männer, Zeugen Jehovas, sterben in ihren Gefängniszellen. Und es geschehen weitere mysteriöse Todesfälle. Bei einem der Opfer wird eine geheimnisvolle Botschaft gefunden: »Eine Flut wird kommen.« Heller beschleicht eine schreckliche Ahnung.

Roter Rabe Details

Date : Published December 21st 2018 by dtv Verlagsgesellschaft
ISBN : 9783423262095
Author : Frank Goldammer
Format : Paperback 320 pages
Genre :

 [Download Roter Rabe ...pdf](#)

 [Read Online Roter Rabe ...pdf](#)

Download and Read Free Online Roter Rabe Frank Goldammer

From Reader Review Roter Rabe for online ebook

Sonja says

Roter Rabe an sich ist schon ein guter Krimi-Roman, aber er lebt eher von der Schilderung der Stimmung, welche Anfang der 50er Jahre in der beginnenden DDR geherrscht haben muss.

Wie schon im dritten Teil geht der Krimifall an sich gegen Schluß komplett baden, weil die Auflösung irgendwie hingeworfen wirkt, und ich mich bei beiden Teilen echt geärgert hab, als ich die letzte Seite gelesen habe.

Aber gut. 5 Sterne weil: sehr gut geschrieben, mit sehr viel Liebe und Sorgfalt zu den einzelnen Figuren, und zu dieser Zeit an sich.

Immer noch ein Kaleidoskop der Zustände Dresdens nach dem Krieg.

Und trotzdem kein Lokalkolorit-Krimi, die mir persönlich ziemlich auf die Nerven gehen.

Vor allem spannend; und wenn man sich für die damalige Zeit ein bisschen interessiert, und ein wenig Ahnung mitbringt, wie groß die Paranoia der Soviets gegenüber dem Westen war, dann ist das ein ungewöhnlicher und lesenswerter Krimi.

Wal.li says

Solo für Heller

Dresden 1951: Zwei Gefangene sind in ihren Zellen fast gleichzeitig gestorben. Das kann einfach kein Zufall sein. Kommissar Max Heller, dessen Frau Karin die Erlaubnis erhalten hat, den in Köln lebenden Sohn zu besuchen, beginnt mit seinen Nachforschungen. Er hat noch nicht einmal richtig angefangen, da wird von seinen Vorgesetzten angedeutet, es sei am Besten, er ermittle etwas, finde aber nichts weiter heraus. Das lässt sich Heller natürlich nicht zweimal sagen. Natürlich führt er seine Untersuchung ordentlich durch. Schon bald allerdings gibt es weitere Tote und die Lage wird immer verworrener.

In den frühen Jahren der DDR ist das System noch sehr von der Sowjetunion gelenkt, doch so langsam bilden sich eigene Strukturen heraus. Immer gegenwärtig ist die drohende Gefahr von westlichen Geheimdiensten, derer man meint, sich erwehren zu müssen. Es installiert sich ein Kontrollsystem, das letztlich die eigenen Leute bei der Stange halten soll, auch wenn dazu Mittel von Kontrolle und Bespitzelung verwendet werden. Heller, der bisher keiner Partei zugehörig ist, ist nun in Gefahr, in diese Maschinerie hineinzugeraten. Hinzu kommt noch, dass seine Karin sich nicht meldet und zumindest die Nachbarn schon vermuten, sie werde im Westen bleiben. Doch Nichts kann Heller davon abhalten, den Todesfällen auf den Grund zu gehen.

Inlandsgeheimdienst, russischer Geheimdienst, der Chef - es kommt schon ganz schön dicke für Kommissar Max Heller und seine Kollegen Oldenbusch und Salbach. Sie wollen doch nur aufklären, wie und wieso die beiden Gefangenen zu Tode gekommen sind und stechen dabei in ein Wespennest aus verschiedenen Diensten. Es scheint beinahe so als müssten die Beamten bei ihren Untersuchungen immer auf der Hut sein, um niemanden in die Quere zu kommen. Etwas, das nicht machbar ist. Doch wenn man Max Heller kennt, weiß man, er wird jeder Spur nachgehen, er wird sich nicht ablenken lassen und er wird seine Ziehtochter Anni auch ohne seine Frau gut versorgen. Eigentlich eine Quadratur des Kreises, doch machbar.

Die Stimmung in den frühen Jahren der DDR ist hier anschaulich und authentisch geschildert. Beim Lesen

denkt man, genauso könnte es gewesen sein. Vielleicht dient es sogar der Authentizität bei der Lösung eines Kriminalfalls, dass nicht jede Frage beantwortet wird. Es fängt relativ harmlos an und wächst sich zu etwas Größerem aus. Ein packender Krimi, gleichzeitig eine lebendige Geschichtsstunde.

Uwe Pfaffmann says

Mein viertes Hörbuch mit Oberkommissar Max Heller habe ich in nur 3 Tagen gehört. Es spielt im Jahre 1951 in Dresden. Der Krieg ist vorbei doch es gibt einen neuen, den kalten Krieg. Zwei Mitglieder der Zeugen Jehovas wurden im Gefängnis tot aufgefunden. Was zunächst wie ein Selbstmord aussieht entpuppt sich schnell als Mord. Max Heller wird gebeten den Fall so schnell wie möglich ohne tiefer gehenden Ermittlungen abzuschließen. Doch er bleibt dran und gräbt weiter. Schnell kommt er zur Erkenntnis, dass der Amerikanische Geheimdienst dahinter steckt. Es gibt geheimnisvolle Botschaften die es zu entschlüsseln gibt. Auch geschehen weitere Morde. Mit seinen Verschwörungstheorien steht er bald alleine da. Kann Max seinen Mitarbeitern noch trauen? Als dann ein alter Bekannter der Russe Saizev auftaucht scheint die Paranoia perfekt.

Auch privat läuft es aus dem Ruder. Seine Frau Karin ist zu Besuch, des Sohnes Erwin, in Köln. Zuhause muss er sich nun um Anni und um die demente Frau Marquart kümmern. Doch zum Glück taucht Fräulein Hermann, eine entfernte Verwandte von Frau Marquart, auf. Allerdings mischt sie sich zu sehr in die Hausgemeinschaft ein. Es gibt einige Wendungen die man nicht erwartet, so viel sei verraten, aber das erwartet man ja auch von einem guten Krimi.

Frank Goldammer hat wieder einmal hervorragend recherchiert. Es trifft den Zeitgeist, alles ist realistisch geschildert. Man kann sich wunderbar in die Anfangsjahre der DDR hinein versetzen. Die Menschen versuchen sich zu orientieren, schauen in den Westen. Misstrauen gegenüber der Obrigkeit wächst, gleichzeitig wirbt der Staatssicherheitsdienst die ersten inoffiziellen Mitarbeiter an. Das ganze ist sehr gut in den den Krimi verpackt.

Ein spannendes in sich abgeschlossenes Hörbuch das man jederzeit, auch ohne die vorherigen Bände zu kennen, hören kann. Sehr angenehm vorgelesen von Heikko Deutschmann. Es bekommt von mir 4 Sterne.

Hörprobe anhören unter:

<https://hoerbuch-thriller.de/produkt/...>

Das Hörbuch wurde uns als Rezensionsexemplar von Der Audio Verlag zur Verfügung gestellt. Roter Rabe ist auch direkt beim Verlag erhältlich. <https://www.der-audio-verlag.de/hoerb...>

Claudia Stückner says

"Zu viel Vertrauen ist häufig eine Dummheit, zu viel Misstrauen immer ein Unglück." (Jean Paul)
Dresden 1951:

Max, Karin und Annie sind nach einem wunderschönen Ostseeurlaub wieder in Dresden angekommen. Karin dagegen darf gleich zur nächsten Reise antreten, den sie hat, einen Besuch bei Sohn Erwin im Westen genehmigt bekommen. Max und Annie hingegen müssen schauen wie sie alleine und mit der inzwischen leicht dementen Frau Marquart zurechtkommen. Und auch bei der Polizei ist heftige Unruhe, nachdem

kürzlich 2 Gefangene sich selbst gerichtet haben. Komisch ist nur das die beiden von den Zeugen Jehovas waren und zudem sich absolut identisch umgebracht haben. Während Heller sehnsüchtig auf ein Telegramm von Karin wartet, geschehen weitere Selbstmorde und andere suspekten Todesfälle. Zudem taucht Saizev ein alter Bekannter von Heller auf, der ihn warnt nicht zu tief an den Fällen zu graben. Als dann auch noch die Tochter einer alten Bekannten von Frau Marquart auftaucht, wird Max immer misstrauischer. Kann das alles noch Zufall sein und warum meldet sich Karin nicht?

Meine Meinung:

Mit "Roter Rabe" habe ich inzwischen das vierte Buch von Frank Goldammer Ermittler Max Heller gelesen. Ich fieberte diesem Band schon entgegen, den kein anderer Autor bekommt es so gut hin Krimi und historische DDR Geschichte unter einen Hut zu bekommen. Das Cover mit dem im Hintergrund des noch immer zerstörten Dresden und der flüchtenden Frau, passte wieder einmal ausgezeichnet zu der Heller Reihe. Auch in diesem Buch ging es wieder schon in "Tausend Seelen" um die russische Besatzungszone, die Machenschaften und Einflüsse der Russen durch die (MGB), dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Ich als nicht DDR-Bürger und Nachkriegskind fand diese Machenschaften natürlich total interessant, zu sehen was für Schwierigkeiten damals die Bürger hatten. Dazu kamen noch Hellers Ängste das seine Frau Karin nicht mehr aus dem Westen zurückkehrt. Außerdem noch die unverhoffte Mitbewohnerin Edeltraut Herrmann, der er sehr misstraute. Doch auch die Ängste von Werner Oldenbusch, dem seine Verlobte in den Westen abgetaucht ist. Hier sah man besonders, wie misstrauisch die damalige Bevölkerung inzwischen gegen jeden geworden ist, nicht einmal mehr Kollegen traute man über den Weg. Was ja auch teilweise berechtigt war, wie man später feststellen musste. Doch die viele mysteriösen Toten gaben nicht nur Max Heller Rätsel auf, selbst ich war bis zum Ende unerschlüssig wer der wahre Täter sein könnte. Trotzdem dieser Krimi nicht von Blut und Spannung strotzte, hatte der Autor hier wieder ein unfassbares Katz und Maus Spiel, zwischen Religion, Spionage und russischen Kalkül gezaubert. Dazu nicht nur gut ausgedachte Charaktere, wie z. B. den cleveren Max Heller, Kollege Werner Oldenbusch, die auch hier wieder ein hervorragendes Team bildeten. Nein selbst die Nebendarsteller waren sehr gut gewählt. Doch am meisten beeindruckt hat mich wieder einmal Goldammers Wissen, vor allem über die Dresdner Historie und das feine Gespür für kleine Nebensächlichkeiten, wie Karins Besuch in den Westen. Für mich ein weiterer lesenswerter und hervorragender Band, dem ich 5 von 5 Sterne gebe.
